

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

Unabhängige Zeitung

Einfach.SmartCity.Machen.Berlin!

Veranstaltung melden

Citizen werden

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

AKTUELLE NEWS



Aktionsplan
Krankenhaushygiene für
Berlin

MHS
🕒 13. Dezember 2019



Gutachten zur
rechtskonformen
Umsetzung des
Mietendeckels

Redaktion
🕒 11. Dezember 2019

Berliner Senat beschließt
Klimanotlage

M/S 🕒 10. Dezember 2019

Vergabe von
Musikübungsräumen &
Tonstudioterminen

M/S 🕒 6. Dezember 2019

Fast 60.000
demonstrierten am
Brandenburger Tor für
Klimaschutz

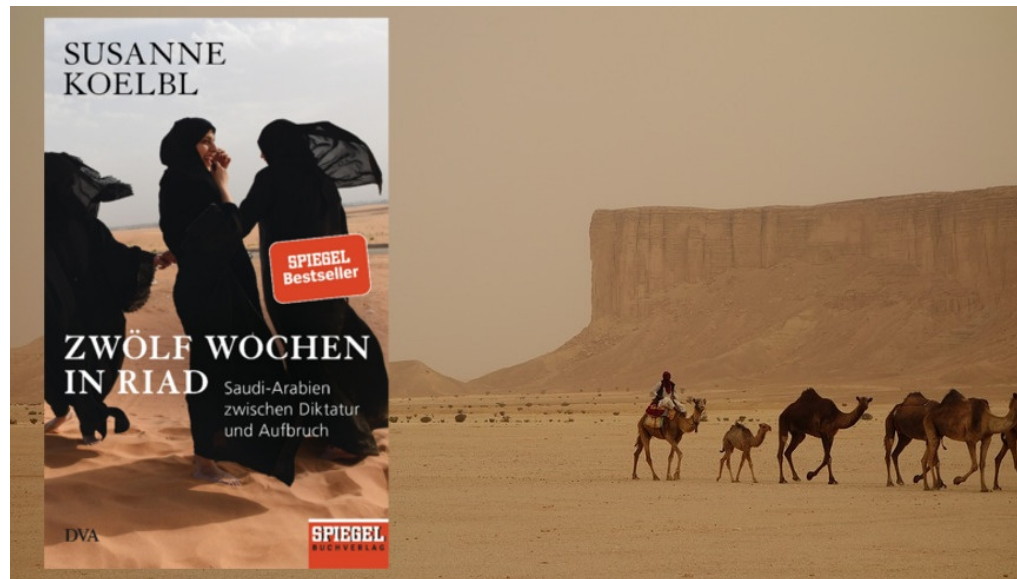
M/S 🕒 30. November 2019

Europa-Parlament:
„Klimanotstand“ für ganz
Europa ausgerufen

M/S 🕒 28. November 2019

Home > Literatur > Susanne Koelbl: Zwölf Wochen in Riad

Susanne Koelbl: Zwölf Wochen in Riad



Reportage: Zwölf Wochen in Riad - Fotocollage: pixabay / Buchcover, DVA

a/m 🕒 1. September 2019 Literatur, Slider



Die Reporterin Susanne Koelbl ist seit 2011 regelmäßig in Saudi-Arabien unterwegs. Im Jahr

Dieses Medium ist öffentlich! Inhalte werden im Internet wiederauffindbar archiviert. Cookies werden nur aus technischen Gründen verwendet, um Zugriffs-Statistiken zu messen und um Cloud-Dienste zugänglich zu machen. Mehr Informationen siehe [Datenschutz-](#) und [ePrivacy-Hinweise](#).

✕ (Hinweis schließen)



Ihr Vermieter ist Oberst Hassan, ein ehemaliger Militärpilot. Er lädt sie auf sein nahegelegenes Anwesen ein und plaudert mit ihr über das Leben in Saudi-Arabien. Als Europäerin gelten für Koelbl nicht alle Landesgesetze, was Frauen erlaubt und verboten ist. So verschafft sie sich Zugang zu vielen Orten und wird über diskrete Verbindungen von Bekannten zu Verwandten gereicht. Kaum eine Tür bleibt ihr verschlossen und auch die Türen des Königshauses öffnen sich für sie.

In ihrem Buch beschreibt sie den derzeitigen Wandel der saudi-arabischen Gesellschaft von einem tiefreligiösen und traditionsbewussten Land zu einem modernen Saudi-Arabien.

Der junge Kronprinz Mohammed bin Salman hat versprochen, die radikalen Kräfte zurückzudrängen und das Land für neue Entwicklungen zu öffnen. Der 33jährige hat sich selbst als „Bulldozer“ tituliert und trifft damit genau ins Schwarze: denn er duldet keinen Widerspruch von seinen Untertanen und wählt sogar harte Mittel der Bestrafung.

Susanne Koelbl fokussiert ihren Blick jedoch auf die gesamte gesellschaftliche Lage und gibt einen Einblick in die Bewegungen und Wünsche vieler Bürger des Landes. Sie lässt Frauen, Künstler, Oppositionellen und tiefgläubige Männer zu Wort kommen und gibt Einblicke in die verborgenen Bereiche der Kultur und des Lebens.

Sie eröffnet damit erstmals tiefe Einblicke in die aktuellen Umbrüche in der saudi-arabischen Gesellschaft und zeigt uns ein für uns bisher unbekanntes Land.

Sonntag, 15. September 2019, 19.30 Uhr

Susanne Koelbl zu Gast in Berlin

Buchvorstellung und Lesung aus „Zwölf Wochen in Riad“

Literaturhaus Berlin | Fasanenstraße 23 | 10719 Berlin | www.literaturhaus-berlin.de

Literaturhinweis:



Susanne Koelbl: Zwölf Wochen in Riad

Saudi-Arabien zwischen Diktatur und Aufbruch

Hardcover mit Schutzumschlag | 320 Seiten | 22,00 €

ISBN: 978-3-421-04786-1

[Buch bestellen](#)



Temporäre Sitzbänke in der
Lichtenrader Bahnhofstraße

Datenschutz-Audit bis zum
10.10.2019



a/m

ÄHNLICHE ARTIKEL



Cirque du Soleil kommt 2020 zum Potsdamer Platz



Deutscher Wetterdienst warnt vor Nachtfrost



1. Historisches Apfelfest auf Schloss Britz

Die Tempelhof-Schöneberg Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Die Zeitung besteht seit März 2017. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

Media Daten

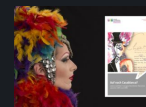
Tempelhof-Schöneberg Zeitung

LEBEN



Die unbändige Kraft unseres Immunsystems

Redaktion
🕒 15. September 2019



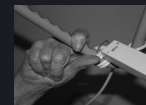
Neue Broschüre: „Auf nach Casablanca?“

M/S 🕒 3. April 2019



Kinder werden durch zuviel Bildschirmsehen beeinträchtigt

M/S 🕒 28. September 2018



Der gesetzliche „Pflege-Rettungsdienst“ muss kommen!

Michael Springer
🕒 4. August 2018

Das *faire* Leser-Abo

